

WIRTSCHAFT

von Hoechst ein. Im Juli 1939 wechselte er in die Technische Direktionsabteilung über, die er vom Februar 1941 bis April 1943 leitete. Nach seiner Rückkehr aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft trat er 1952 wieder bei der Hoechst AG ein.

Im April 1952 wurde er unter gleichzeitiger Ernennung zum Abteilungsleiter Leiter der Pharmafabrik. Dr. Streeck, der im April 1964 zum Direktor ernannt wurde, ging am 1. Oktober 1973 in Pension. kl

Film über Herznekrosen — Die am 4. September 1974 während der Therapiewoche in Karlsruhe stattgefundenen Uraufführung des Filmes „Infarktoid Herznekrosen: Provokation und Prophylaxe im Tierexperiment“ von Dr. J. Helbig und W. Dehn brachte neue positive Aspekte für die Therapie und hauptsächlich für die Prophylaxe der Entstehung von Myokardnekrosen bei infarktgefährdeten Patienten. Die erfreulichen Ergebnisse von mehr als zehnjähriger intensiv durchgeführter Forschungsarbeit haben bei der anwesenden Ärzteschaft durchwegs großes Interesse und Anerkennung gefunden. Die Präzision und Übersichtlichkeit der Darstellung von hochsignifikanten Ergebnissen brachte die Erkenntnis, daß wiederum ein wertvoller Fortschritt zu einer wirksamen Verhütung des Herzinfarktes gemacht werden konnte.

Die Entwicklung der neuen Monosubstanz Magnesiumaspartathydrochlorid begann im chemischen Labor von Verla-Pharma in Tutzing bereits in den Jahren 1963/64. In den darauffolgenden Jahren folgten umfangreiche pharmakologische und toxikologische Untersuchungen sowie die Verträglichkeitsprüfung am Menschen.

Die von Verla-Pharm entwickelte neue Magnesiumverbindung vermag auch das Säure-Basen-Gleichgewicht und den Chloridgehalt im Plasma, welche bei der Entstehung

metabolischer Herznekrosen gestört sind, wieder auszugleichen. Zudem wird diese neue chloridhaltige Magnesiumverbindung aus dem Magen-Darm-Trakt besser resorbiert als die bisher bekannten Magnesiumverbindungen. Durch den Film wird deutlich gemacht, daß auch mittlere pharmazeutische Unternehmen durchaus in der Lage sind, erfolgreiche Forschungsarbeit zu leisten. kl

Moderne Phytopharmaka-Produktion — Die Bionorica KG Nürnberg übergibt in diesen Tagen einen modernen Fabrikations- und Vertriebsneubau seiner Bestimmung.

Das Unternehmen wurde im Jahre 1933 gegründet und nach Zerstörung im 2. Weltkrieg in den Nachkriegsjahren unter schwierigsten Umständen wieder aufgebaut. Unter der Geschäftsführung von Frau Apothekerin Erna Popp und der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Dr. Hieron Fischer entwickelte sich die Bionorica zu einem angesehenen Hersteller von Phytopharmazeutika und konnte in den letzten 7 Jahren den Umsatz verzehnfachen.

Dieser beträchtlichen Umsatzausweitung konnten die bisherigen Betriebsräume nicht entsprechen, und es wurde deshalb der Neubau dringend erforderlich. Die neuen Produktionsstätten bieten alle Voraussetzungen zur Erfüllung der EG-Bestimmungen. kl

Minkowski-Preis für Professor Cerasi — Der von der Hoechst Aktiengesellschaft gestiftete Minkowski-Preis wurde in diesem Jahr anlässlich der 10. Tagung der Europäischen Gesellschaft für Diabetologie (die vom 11. bis 13. September in Jerusalem stattfand) an Professor Erol Cerasi überreicht. Professor Cerasi, der am 10. Januar 1935 in Istanbul geboren wurde, studierte an der Universität Istanbul Medizin. Er promovierte im Juni 1960. Im Oktober 1960 ging er nach Stockholm, wo er seither am Karolinska-Institut im Department für Endokrinologie arbeitet.

Von Anfang an hat er sich mit der Pathogenese und dem Problem der Früherkennung des Diabetes mellitus beschäftigt.

Im Jahre 1968 wurde er zum Professor und 1972 zum stellvertretenden Direktor der Abteilung für Endokrinologie am Karolinska-Institut ernannt. kl

